

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 4 (1886)
Heft: 9

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 30. Januar — Berne, le 30 Janvier — Berna, li 30 Gennajo

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes. Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Aufforderung.

Folgende 5 % Obligationen der Schweiz. Gesellschaft für Lokalbahnen Nr. 2196, 2197, 2408, 2225, 2226, 2227 und 2228 à Fr. 500 werden vermisst.

Zufolge Beschlusses des Obergerichts vom 25. ds. Mts. ergeht nun an mit unter Androhung der Amortisation die Aufforderung, genannte Obligationen innert drei Jahren von heute an der Direktion der Appenzeller-Bahn in Herisau zuzustellen.

Trogen, 26. Januar 1886.

Die Obergerichtskanzlei.

Amortisationsbegehren.

Es wird gerichtliche Amortisation begehrt der Coupons Nr. 30 bis 34 von je Fr. 250, fällig jeweilen auf 10. Oktober 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, der Obligation Nr. 7340 des 5 % Anleihe von Fr. 3'000,000, d. d. 25. November 1854, der Schweizerischen Centralbahngesellschaft in Basel.

Die allfälligen Inhaber dieser Coupons werden aufgefordert, dieselben spätestens innerhalb 3 Jahren von heute an, also bis zum 30. Januar 1889, der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation derselben ausgesprochen würde.

Den 30. Januar 1886.

Civilgerichtsschreiberei Basel.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Thun.

1886. 22. Januar. Die Herren Heinrich Siegrist von Meisterschwanden, Kanton Aargau, und Hugo Alfred Curta von Thun, beide wohnhaft in Thun, haben unter der Firma **Siegrist & Curta** in Thun eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die schon vor dem 1. Januar 1883 bestanden hat. Natur des Geschäftes: Lithographie. Geschäftslokal: Bälliz.

25. Januar. Inhaber der Firma **G. Amstutz Metzger** in Thun ist Christian Gottfried Amstutz von Sigriswyl, in Thun. Natur des Geschäftes: Groß- und Klein-Metzgerei. Geschäftslokal: Untere Hauptgasse.

26. Januar. Unter dem Namen **Käseereigesellschaft Amsoldingen** besteht mit dem Sitze in Amsoldingen eine Genossenschaft, welche sich die bestmögliche Verwerthung der Milch durch Käse- und Butterbereitung, sei es durch Betrieb auf eigene Rechnung oder durch Verkauf der Milch an einen Käser, zur Aufgabe gestellt hat. Zu diesem Zwecke führt die Genossenschaft die bisherige im Handelsregister nicht eingetragene Käseereigesellschaft fort, indem sie die Aktiven und Passiven derselben übernimmt. Die Statuten der Genossenschaft datiren vom 25. August 1885. Die Genossenschaft nahm mit diesem Tage ihren Anfang und ist auf unbestimmte Zeitdauer geschlossen. Neue Mitglieder können nur auf vorherige Anmeldung beim Präsidenten durch Beschluß der Generalversammlung mit einem Stimmenmehr von $\frac{2}{3}$ der anwesenden Genossenschafter aufgenommen werden. Der neu eintretende Genossenschafter hat die Statuten durch seine Unterschrift anzuerkennen und als Einkaufssumme zu bezahlen bis zum 1. November 1889 Fr. 40, von diesem Zeitpunkt hinweg bis zum 1. November 1894 Fr. 45 und nach dem Jahre 1894 Fr. 50. Die Mitgliedschaft

beginnt erst mit Bezahlung des Eintrittsgeldes. Der Austritt aus der Genossenschaft steht nach Art. 684 O. R. jedem Mitgliede nach vierwöchentlicher Kündigung auf Schluß einer Rechnungsperiode frei. Diese Rechnungsperiode endet auf 31. Oktober jeden Jahres. Das Genossenschaftsvermögen bleibt aber untheilbar so lange die Genossenschaft dauert und Niemand kann vor ihrer Auflösung die Ausbezahlung seines Antheiles verlangen. Die Mitgliedschaft erlischt durch den Tod eines Genossenschafters nicht, sondern derjenige Erbe soll an dessen Platz treten, welcher das Heimwesen des verstorbenen Mitgliedes übernimmt. Jedem Genossenschafter steht es frei, die Mitgliedschaft mit dem Antheile am Genossenschaftsvermögen an Andere zu übertragen, insofern das Heimwesen des Abreters mit übertragen wird; hierzu bedarf es einer den Statuten nachzutragenden Abtretung, in welcher der Erwerber auch die Verbindlichkeit der Statuten anerkennt. Neben den Mitgliedern können von der Generalversammlung auch Milchlieferanten ohne Genossenschaftsantheile aufgenommen werden, die sich den Statuten und den jeweiligen Beschlüssen der Generalversammlung zu unterziehen haben; dieselben haben von jeder Kuh, von welcher die Milch geliefert wird, Fr. 5 zu bezahlen. Betreffs Milchlieferung haben sich die Küher mit dem Käser in's Einverständnis zu setzen. Ein Genossenschafter oder Milchlieferant kann wegen Milchfälschung unter Verlust auf alle Anrechte auf das Genossenschaftsvermögen ausgeschlossen werden. Den Genossenschaftern soll zu jeder Versammlung ein Tag vorher unter Angabe der Traktanden geboten werden; in geringfügigen Fällen kann das Bieten durch Anschlag am Käseereigebäude geschehen. Ueber Berechnung und Vertheilung des Gewinnes sind keine Bestimmungen aufgestellt, da ein solcher nicht im Zwecke der Genossenschaft liegt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig ihr Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschaftsmitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung; 2) der Vorstand, bestehend einzig aus einem Präsidenten und einem Sekretär. Der Vorstand wird von der Generalversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt; derselbe vertritt die Genossenschaft nach Außen; der Präsident und Sekretär führen kollektiv die verbindliche Unterschrift für dieselbe. Ferner wählt die Generalversammlung ebenfalls auf zwei Jahre einen Kassier und einen Milchfeker. Präsident ist gegenwärtig: Herr Christian Gassner, Gutsbesitzer im Bühl zu Amsoldingen; Sekretär: Herr Jakob Gassner, Gemeindeschreiber im Rüdli zu Amsoldingen.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1886. 26. janvier. La raison **André Busch**, à Estavayer (F. o. s. du c. 1883, page 474), est radiée d'office ensuite de la mise en discussion du titulaire, fugitif, prononcée par le tribunal cantonal du canton de Fribourg, le 21 décembre 1885.

Kanton Solothurn — Canton de Soleure — Cantone di Soletta

Bureau für den Registerbezirk Kriegstetten
in Solothurn.

1886. 26. Januar. Unter dem Namen **Musickgesellschaft Biberist** besteht in Biberist ein Verein, welcher zum Zwecke hat, die Mitglieder im Spielen von Blechinstrumenten zu üben und unter der Jungmannschaft die Liebe zur Kunst und Musik zu pflegen. Die Vereinsstatuten wurden gebildet am 1. April 1874, seither revidirt den 1. April 1878, 14. Januar 1882 und 1. November 1885. Mitglied des Vereins kann jeder in Biberist wohnender Jüngling werden, welcher musikalische Fähigkeiten hat und einen unbescholtenen Ruf genießt. Der Verein wird von einem Vorstände von vier Mitgliedern geleitet, welcher alljährlich in der Jahresversammlung des Vereins aus der Mitte der Vereinsmitglieder durch absolutes Stimmenmehr der Anwesenden gewählt wird. Die Einladung zu außerordentlichen Versammlungen geschieht vermittelt Zirkular. Der Verein wird nach Außen rechtsverbindlich vertreten durch Kollektivunterschrift des Präsidenten und des Aktuars des Vorstandes. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Der Vorstand besteht gegenwärtig aus: dem Präsidenten: Johann Schreier; dem Aktuar: Albert Sterki.

Bureau für den Registerbezirk Lebern
in Solothurn.

26. Januar. Die Firma **U. J. Schneider** in Grenchen, eingetragen im Handelsregister am 18. August 1884 und publiziert im S. H. A. B. vom 21. August 1884, pag. 593, ist in Folge Konkurses von Amtes wegen gestrichen worden.

26. Januar. Die Firma **U. J. Feremutsch** in Grenchen, eingetragen im Handelsregister am 1. März 1883 und publiziert im S. H. A. B. vom 9. März 1883, pag. 256, ist in Folge Konkurses von Amtes wegen gestrichen worden.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1886. 27. Januar. Die Firma **Herm. Weiss** in Basel widerruft die an **Jacques Schmidlin** ertheilte Prokura und ertheilt Kollektivprokura an August Schmid von Affeltrangen (Thurgau) und Stephan Alban Glock von Karlsruhe (Baden), beide wohnhaft in Basel. Dieselben führen zusammen mit dem bisherigen Prokuratör Carl Moppert die Kollektivprokura in der Weise, daß die Zeichnung von je zweien die Firma rechtsverbindlich verpflichtet.

Baselland — Bâle-campagne — Basilea-Campagna

1886. 27. Januar. Die Firma **A. Jung**, Bett- und Manufakturwaren (publiziert im S. H. A. B. vom 12. März 1883, pag. 264), hat ihr Domizil von Gelterkinden nach Sissach verlegt.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1886. 27. Januar. Die Kollektivgesellschaft „**Eugster & Schoop**“ in Speicher (im S. H. A. B. vom 14. April 1883, pag. 418, publiziert) hat sich in Folge freundschaftlicher Uebereinkunft aufgelöst. Inhaber der Firma **J. U. Eugster** in Speicher ist Herr Ulrich Eugster von und in Speicher; diese Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Eugster & Schoop. Beginn den 20. Januar 1886. Natur des Geschäftes: Mechanische Stickerei.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1886. 25. Januar. Die Firma „**Moesle & Hutter**“ in Zizers (S. H. A. B. 1885, pag. 288) ist in Folge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma **Paul Hutter** in Zizers, welche am 31. Oktober 1885 entstanden ist, ist Paul Hutter von Hörbranz b. Bregenz, wohnhaft in Zizers. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma Moesle & Hutter in Zizers käuflich, mit Aktiva und Passiva, übernommen. Natur des Geschäftes: Viktualien, Eisen, Quincaillerie, Mehlhandlung und Bäckerei. Geschäftslokal: Im eigenen Hause am Hauptplatz.

27. Januar. Alleininhaber der Firma **Chasper V. Bardola** in Sent, welche im Jahr 1880 entstanden ist, ist Chasper Valentin Bardola von und in Sent. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Mehlhandlung. Geschäftslokal: Im Hotel Rhätia.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Brugg.

1886. 23. Januar. Unter der Firma **Consumverein Stilli** gründet sich mit dem Sitze Stilli eine Genossenschaft, welche den An- und Verkauf guter und billiger Lebens- und Kleidungsmitel zum Zwecke hat. Die Statuten sind im November 1885 festgestellt und am 13. Dezember 1885 in der Generalversammlung beschlossen worden. Zum Eintritt in die Genossenschaft ist Jeder berechtigt, der nicht schon ein ähnliches Geschäft wie der Konsumverein betreibt. Der Austritt aus dem Verein ist dem Vorstand schriftlich anzuzeigen und wird bloß bei jeder Schlußrechnung gestattet; ausgenommen sind jedoch Diejenigen, welche in Folge Wegzuges zum Austritt gezwungen sind, oder durch Tod ausscheiden. Ein Mitglied kann durch den Vorstand sowie durch die Generalversammlung ausgeschlossen werden, wenn es ein ähnliches Geschäft wie der Konsumverein betreibt. Jedes später eintretende Mitglied hat ein Eintrittsgeld von Fr. 10 zu bezahlen, bis der Reservefond auf jedes Mitglied Fr. 10 ausmacht, nachher ist das Eintrittsgeld nach der Größe des Reservefonds zu entrichten, worüber die Generalversammlung zu entscheiden hat. Das Betriebskapital besteht aus Genossenschaftsantheilen von Fr. 10 und dem Reservefond. Die Anzahl der Genossenschaftsantheile eines Mitgliedes darf 20 nicht übersteigen. Für die Verbindlichkeit der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Zur Verwaltung und Leitung der Genossenschaft besteht ein Vorstand von 7 Mitgliedern, welcher aus seiner Mitte den Präsidenten, Vizepräsidenten, Aktuar und Verwalter wählt. Sämtliche Mitglieder des Vorstandes werden von der Generalversammlung mit Wiederwählbarkeit auf die Dauer eines Jahres gewählt. Die Genossenschafter versammeln sich ordentlicher Weise halbjährlich, außerordentlich so oft es der Vorstand oder ein Zehnthel sämtlicher Stimmen verlangen zur Generalversammlung. Zur Vertretung der Genossenschaft sind berechtigt der Präsident und der Aktuar des Vorstandes, welche zusammen die verbindliche Unterschrift Namens der Genossenschaft durch kollektive Zeichnung führen. Präsident ist: Strössler-Christ; Aktuar: Kaspar Finsterwald, beide wohnhaft in Stilli. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes sind: Frd. Lehner, Gemeinderath; Hans Jakob Lehner; Jakob Finsterwald, Gemeinderath; Frd. Finsterwald, Einnehmers; Johann Baumann, Weibel, alle in Stilli. Den Genossenschaftern werden die Antheile zu 5% verzinst. Ein allfälliger Reingewinn wird auf folgende Weise vertheilt und gutgeschrieben: 40% fallen in den Reservefond, 60% werden als Rabatt für bezogene Waaren den Vereinsmitgliedern ausbezahlt.

Bezirk Kulm.

28. Januar. Die Firma **S. Steiner-Füs** in Dürrenäsch (S. H. A. B. 1883, pag. 825) wird in Folge Konkurskenntnisses über den Inhaber vom 16. Januar 1886 gestrichen. Der Konkurs ist vom Bezirksgericht Lenzburg eröffnet.

Bezirk Lenzburg.

28. Januar. Die Firma **Bertschinger & Comp.** in Lenzburg (S. H. A. B. 1883, pag. 118) ertheilt Prokura an Paul Bertschinger von und in Lenzburg.

Kanton Thurgau — Canton de Thurgovie — Cantone di Turgovia

1886. 20. Januar. Die Kollektivgesellschaft „**Rosat & Gremli**“ in Kreuzlingen (S. H. A. B. 1883, pag. 950) hat sich in Folge Todes des Gesellschafters **Fritz Alcide Rosat-Gremli** aufgelöst. Inhaber der Firma **A. O. Gremli** in Kreuzlingen ist Albert Otto Gremli von und in Kreuzlingen. Diese Firma übernimmt Aktiva und Passiva der erloschenen Firma Rosat & Gremli in Kreuzlingen und der im Handelsregister nicht eingetragen gewesenen Firma F. A. Rosat & C^{ie} in Kreuzlingen. Natur des Geschäftes: Papiersäcke- und Tintenfabrik; Hauptagentur der Reichsversicherungsbank Bremen. Geschäftslokal: Zollstraße 252.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1886. 25. janvier. Le chef de la maison **A. Reymond-Bourgeois**, à Lausanne, est M^{me} Aimée née Bourgeois, femme de Lucien Reymond, du Chenit, domiciliée à Lausanne, Rue d'Étraz, 21. Genre d'industrie: Pensionnat de demoiselles. Le mari Lucien Reymond, au Chenit, autorise sa femme par déclaration écrite légalisée.

Bureau de Moudon.

26 janvier. Sous la raison sociale **Société de fromagerie de Corrençon** il a été formé, antérieurement au 1^{er} janvier 1883, une association entre divers propriétaires d'immeubles habitant le hameau de Corrençon rière St-Cierges. Les statuts, révisés le 26 décembre 1885, contiennent les dispositions suivantes: Le siège de l'association est à Corrençon. Sa durée est illimitée. Cette association a pour but l'exploitation d'une fromagerie et laiterie au moyen de la vente ou de la fabrication du lait produit par les vaches appartenant aux sociétaires. Aucun propriétaire d'immeubles du hameau ne pourra être admis dans la société que sous la qualité de copropriétaire. La société fixera le prix d'entrée. Tout sociétaire qui se retirera volontairement de l'association devra payer à celle-ci de un à cinquante francs à titre d'indemnité, suivant décision spéciale de l'assemblée générale. Le sociétaire conservera ses droits. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle. Les dettes sont uniquement garanties par les biens de l'association. Le fonds social se compose d'un immeuble situé à Corrençon, construit en commun, évalué fr. 1500 et du mobilier taxé fr. 300, soit en total fr. 1800. Les dettes de l'association consistent en une cédule de fr. 400. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires ayant chacun une voix. Les décisions sont prises à la majorité absolue des votants, sauf pour la révision des statuts où la majorité des deux tiers des sociétaires est nécessaire. L'association est administrée par un comité composé d'un président, d'un secrétaire et d'un caissier et de deux autres membres nommés annuellement et rééligibles. Le président et le secrétaire ont seuls la signature sociale. Le comité est actuellement composé de MM.: François Freymond, président; Abram-Daniel Freymond, caissier; Héli-Constant Freymond, secrétaire, et des autres membres: Siméon Freymond et Louis Cavin, tous à Corrençon.

Bureau d'Orbe.

25 janvier. La maison **J. D. Luquens**, à Juriens (F. o. s. du c. 1883, page 323), a cessé d'exister ensuite au décès de son chef.

Bureau d'Yverdon.

25 janvier. La raison „**V^{ve} Viret**“, à Yverdon (boucherie), publiée dans la F. o. s. du c. du 14 mars 1883, page 284, a cessé d'exister, la titulaire ayant, dès le 1^{er} janvier 1886, cédé son commerce à Albert Forrer allié Cruchet, de Winterthur, canton de Zurich, négociant, domicilié à Lausanne. En conséquence, ce dernier fait inscrire qu'il est le chef de la maison **A. Forrer-Cruchet**, à Yverdon. Genre de commerce: Boucherie. Albert Forrer déclare ensuite qu'il a constitué comme son fondé de procuration sa belle-soeur, la prénommée Aline née Cruchet, veuve de Louis-François Viret, d'Orbe, domiciliée à Yverdon.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1886. 26 janvier. La société en nom collectif **J^e Calame-Robert**, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 26 février 1883 dans le n^o 26 de la F. o. s. du c., page 195, a cessé d'exister ensuite au décès de son chef.

Kanton Genève — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1886. 22 janvier. La raison **Veuve Franot**, coiffeur-parfumeur, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 98), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire en décembre 1883.

22 janvier. La raison „**V^{ve} F. Wachter**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 204), est éteinte dès le 26 novembre 1885 ensuite du décès de la titulaire. La maison est continuée dès le 1^{er} janvier 1886, sous la raison **C. Wachter**, par le fils de la titulaire décédée, Charles Alfred Wachter, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Exploitation de l'hôtel des Bergues, au Quai des Bergues.

26 janvier. Les suivants: Salomon Armand, sertisseur, de Marlioz (Haute-Savoie), et Léopold Jeanrenaud, pierriste, du Val-de-Travers (Neuchâtel), tous deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville et sous la raison sociale **Armand & Jeanrenaud**, une société en nom collectif qui a commencé le 22 janvier courant et qui aura pour objet l'exploitation d'un atelier de sertisseurs et faiseurs de bijoux. Atelier et bureau: 21, Quai des Bergues.

26 janvier. La société en nom collectif **Gargantini & Bernasconi**, à Carouge (F. o. s. du c. de 1884, page 18), a été dissoute à dater du 1^{er} janvier 1885. La liquidation en est opérée par les deux associés.

26 janvier. Le chef de la maison **A. Gargantini**, à Carouge, commencée le 1^{er} janvier 1885, est Pierre André Gargantini, soit Gargantini, de Carouge, y domicilié (ancien associé de la maison Gargantini & Bernasconi). Genre d'affaires: Entrepreneur de bâtiments. Bureau et ateliers: 291, Rue d'Arve.

26 janvier. Le chef de la maison **Antoine Bernasconi**, à Carouge, commencée le 1^{er} janvier 1885, est Luc Antoine Bernasconi, de Carouge, y domicilié (ancien associé de la maison Gargantini & Bernasconi). Genre d'affaires: Entrepreneur de bâtiments. Bureau et ateliers: 395, Rue Ancienne.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

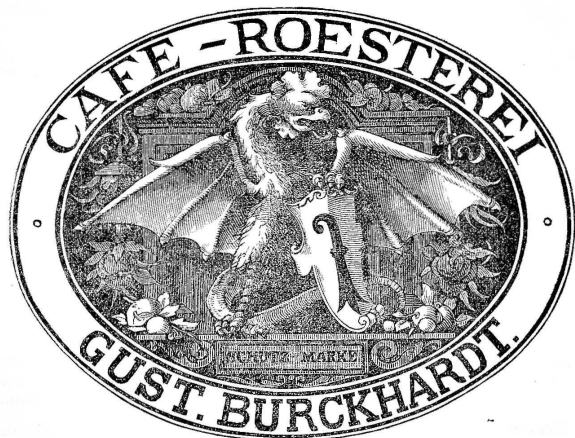
Vom eidg. Amt vollzogene Eintragung:
Enregistrement effectué par le Bureau fédéral des marques:

Den 28. Januar 1886, 10 Uhr Vormittags.

No 1526.

Gust. Burckhardt, Kaufmann,

Basel.



Gerösteter Kaffee.

Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Enregistrements effectués par le Bureau fédéral:

Le 25 janvier 1886, à deux heures après-midi.

No 668.

Lévy, Irmãos & C^{ie}, commissionnaires,

Paris.

The Méridien



J. Livingston

Montres.

Le 27 janvier 1886, à huit heures avant-midi.

No 669.

Georges O. Leprevost-Bourgerel, ingénieur,

Paris.



Brides métalliques pour raccords de tuyaux.

Le 28 janvier 1886, à dix heures avant-midi.

No 239.

Pestani Ratanji, fabricant et négociant,

Bombay.



Montres.

Bekanntmachung.

Aus verschiedenen an die eidg. Staatskasse gerichteten Einfragen geht hervor, daß noch Zwei-, Ein- und Halbfrankenstücke verschiedenen italienischen Ursprungs im Umlauf sich befinden, welche eine frühere Jahrzahl als 1863 tragen. Da dieselben nicht münzkonventionsgemäß und bereits durch Bundesrathsbeschluß vom 25. September 1868 außer Kurs gesetzt sind, so ist deren Annahme zu verweigern.

Bern, den 21. Januar 1886.

Eidg. Finanzdepartement.

Publication.

Il ressort de différentes communications adressées à la caisse d'Etat fédérale, qu'il se rencontre encore dans la circulation diverses pièces italiennes de deux francs, un franc et cinquante centimes portant un millésime antérieur à l'année 1863. Comme ces pièces ne sont pas conformes aux prescriptions de la convention monétaire et qu'elles ont déjà été mises hors de cours par l'arrêté du conseil fédéral du 25 septembre 1868, elles doivent être refusées.

Berne, le 21 janvier 1886.

Département fédéral des finances.

Avviso.

Da varie interpellanze dirette alla cassa federale di stato risulta essere ancora in corso dei pezzi italiani di diversa provenienza da due franchi, un franco e cinquanta centesimi, i quali portano una data anteriore al 1863. Essendo queste monete escluse dalla convenzione monetaria e facendo esse parte di coniazioni già dichiarate fuori di corso da decreto del consiglio federale del 25 settembre 1868, devono essere rifiutate.

Berna, li 21 gennajo 1886.

Il dipartimento federale delle finanze.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit aufmerksam gemacht, daß die Gleichstellung von Braunkohlentheeröl mit Asphalt und Erdharzen aller Art unter Nr. 184 des Zolltarifes, zu 30 Rp. per q, gemäß ihrer schon auf die Tarifberatungen von 1878 zurückführenden Entstehung sich nur auf ungereinigtes Braunkohlentheeröl, also auf solches von brauner oder schwärzlicher Farbe bezieht, während das gereinigte, nämlich helfarbige Braunkohlentheeröl, nach Analogie der unter der Tarifnummer 186 genannten Mineral- und Theeröle zu Fr. 1. 25 per q verzollbar ist.

Bern, den 26. Januar 1886.

Eidg. Zolldepartement.

Avis.

Il est rappelé que l'huile de goudron de lignite n'est traitée sur le même pied que l'asphalte et les bitumes de tout genre dans la rubrique N° 184 du tarif à 30 ct. par q, qu'en tant qu'il s'agit d'huile de goudron de lignite non purifiée, de couleur brune ou noirâtre, par conséquent, ainsi que cela résulte des délibérations de 1878 en suite desquelles cette position a été introduite dans le tarif. L'huile de goudron de lignite purifiée de couleur claire est en revanche passible du droit de fr. 1. 25 par analogie avec les huiles minérales ou de goudron dénommées au N° 186.

Berne, le 26 janvier 1886.

Département fédéral des péages.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 29. Januar 1886.

Schweizerische Konsulate. Der schweizerische Konsulatsposten in Brüssel wird in ein Generalkonsulat für Belgien und den Kongo, nebst einem Vizekonsulat, umgewandelt. Als Generalkonsul wird Herr Professor Alphonse Rivier von Lausanne, in Brüssel, und als Vizekonsul Herr Johann Hold von Arosa, Graubünden, Kaufmann in Brüssel, gewählt.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Schweizerischer Handels- und Industrieverein. Der Vorort des schweizerischen Handels- und Industrievereins beehrte die Presse mit folgender Mittheilung:

Die Schweizerische Handelskammer, welche am 23. Januar unter dem Vorsitz des Herrn Nationalrath C. Cramer-Frey in Zürich besammelt war, nahm zuerst die übliche Berichterstattung des Vororts über den Geschäftsgang des Vereins entgegen. Diese Mittheilungen berührten die verschiedensten Fragen, wie aus der nachfolgenden Aufzählung hervorgeht: Aufnahme neuer Sektionen, Konsulatswesen, Handelsverträge, Veredelungsverkehr, Tarifentscheide, Rückzölle, Handelsstatistik, Reformtarif, Frankirung der Telegramme, Verkauf von Gold- und Silberabfällen, Betriebs- und Konkursgesetz, Haftpflicht und Unfallversicherung, Ausstellungswesen.

Anlässlich der Frage der Handelsverträge erhob sich eine interessante Diskussion. Das Gutachten des Vereins über die Wirkungen des deutsch-schweizerischen Vertrags von 1851 hat es vermieden, Schlussfolgerungen für oder gegen die Kündigung zu ziehen; es konstatiert bloß den Rückgang des schweizerischen Exports nach dem Nachbarlande und die Vermehrung des Imports seitens des letzteren. Als Ursachen dieser Erscheinung werden vorab die Zollverhältnisse, dann das ungewohnt rasche und gewaltige Wachstum der deutschen Industrie und im Fernern eine Reihe anderer Umstände erwähnt, welche je nach der Art der betreffenden Betriebe sich in mehr oder weniger hohem Maße geltend machen.

Aehnliche Ergebnisse weist die dem Abschluß nahe Untersuchung über die Handelsbeziehungen zu Oesterreich-Ungarn auf. Ueberall zeigt sich eine beträchtliche Abnahme des diesseitigen direkten Verkehrs mit dem großen Nachbarstaate, welcher andererseits eine starke Zunahme der Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse aller Art von dorther gegenübersteht.

Hier wie dort ist indessen im Hinblick auf die unlängst vom Bundesrath auf die Interpellation Keller gegebene Antwort besonnenes Zuwarten angezeigt. Zu dieser unferlichen Situation gesellt sich die von der Türkei beabsichtigte starke Mehrbelastung ihres bedeutendsten schweizerischen Importartikels und der einer Prohibition der Einfuhr gleichkommende Eintritt des vertragslosen Zustandes mit Rumänien, dessen Beendigung noch nicht abzusehen ist.

Je schwieriger auf allen Seiten die Zollverhältnisse werden, desto häufiger stellen sich die Begehren nach Freipaßbewilligung, nach Abänderung in der Zollklassifikation und nach Rückzöllen ein. Auf Einladung der Zollbehörden hat der Verein eine stattliche Reihe solcher Gesuche begutachtet, deren zwei auch der Handelskammer zur Behandlung vorlagen. Es zeigt sich immer mehr, daß das Zollgesetz von 1851 mit den modernen Verkehrsformen bezüglich dieser und jener Bestimmungen nicht mehr in Einklang zu bringen ist. Dem Rufe nach Rückzöllen gegenüber verhält sich der Verein als Ganzes neutral, wie er bisher und jetzt, gemäß einem Vereinsbeschluß, dem Drängen nach Revision des Zolltarifs gegenüber gethan hat.

Eine Anfrage des schweiz. Postdepartements betr. *Frankirung der Telegramme* ist dahin beantwortet worden, daß die Beibehaltung der Baarzahlung der Taxen für besondere Fälle, sonst aber die Frankirung mit gewöhnlichen Postmarken sehr erwünscht wäre.

Von den übrigen Mittheilungen ist noch diejenige wegen Bethheiligung der Schweiz an den in diesem Jahre stattfindenden *internationalen Ausstellungen in Liverpool und Edinburgh* zu erwähnen. Angesichts der wenigen Anmeldungen hat die Handelskammer zu Händen des Bundesrathes den Wunsch ausgesprochen, es möchte für diese zwei Ausstellungen seitens der Schweiz kein Kommissar ernannt werden. — Mit Rücksicht auf die Ausstellungsperiode aller Länder hat sodann die Kammer den Vorort beauftragt, zu untersuchen, auf welche Weise jeweilen am ehesten eine zweckmäßige Bethheiligung und Lösung der Bethheiligungsfrage, überhaupt ein rationelleres Vorgehen in diesen Dingen konnte erzielt werden.

In Weitem besprach die Kammer eine Anregung des *Schweizerischen kaufmännischen Vereins* (Verband der Vereine junger Kaufleute), welche eine Annäherung dieses Verbandes an den Schweizerischen Handels- und Industrieverein bezweckt. Man kam überein, dieser Anregung insoweit entgegenzukommen, als dies bei den von den beiden Korporationen verfolgten Zielen möglich ist.

Zum Schlusse wurde die Frage behandelt, ob die Verlegung des Vorortes von Zürich weg nach dem Sitze einer andern Sektion des Verbandes opportun sei. Mit Ende März läuft nämlich die statutarische vierjährige Amtsdauer des von der „Kaufmännischen Gesellschaft Zürich“ besorgten Vororts Zürich ab und dieser verhält sich zu einer abermaligen Uebernahme ablehnend. Alle außer dem Vorort stehenden Mitglieder der schweizerischen Handelskammer vertreten jedoch nachdrucksam die Ansicht, daß die Interessen des Vereins eine Weiterführung der Geschäfte durch Zürich für eine in den Statuten ebenfalls vorgesehene zweite Amtsdauer erheischen. Die Delegirtenversammlung des Vereins wird im Frühjahr über diese Angelegenheit endgültig entscheiden.*

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Italien und Oesterreich-Ungarn haben ihre Konvention zum Schutze des Urheberrechtes an literarischem Eigentum erneuert.

— Der französisch-chinesische Friedens-, Freundschafts- und Handelsvertrag vom 9. Juni 1885 ist vom Präsidenten der französischen Republik in Kraft erklärt worden.

— Handelsangestellte in Antwerpen richteten an die belgischen Kammern eine Petition um Einführung einer Patenttaxe für Angestellte fremder Nationalität. Die Kammern werden mit Petitionen pro und contra Vieh- und Fleischzölle förmlich bestürmt.

— In der italienischen Deputirtenkammer hat der Handelsminister einen bereits vom Senat durchberathenen Gesetzentwurf betreffend die Arbeit der Kinder eingebracht.

Zollwesen des Auslandes. — **Italien.** Der Zoll von 10 Lire per kg ist nicht nur für die mit Gold oder Silber (ächt oder falsch) gemischten Seiden- oder Floretseidengewebe, bei welchen die Seide dem Gewicht nach vorwiegt, zu entrichten, sondern auch für jene gleichartigen Gewebe, bei denen die Seide nur 12—50% ausmacht. (Verfügung vom 24. Dezember 1885.)

Seit dem 15. Dezember 1885 ist die Ausfuhr aus Italien von Lumpen, Abfällen, alten ungewaschenen Kleidungsstücken, Bettzeug u. dgl. wieder gestattet und zwar auch aus jenen Gegenden, wo die Cholera gehaust hat. Allerdings ist an die Ausfuhr die Bedingung geknüpft, daß die Gegenstände desinfiziert seien.

In Bezug auf die *Rückerstattung von unrechtmäßig erhobenen Zollbeträgen* ist verfügt worden, daß sie nur an die Aufgeber der Zolldeklaration erfolgen dürfe, wenn dieser seine Rechte nicht an eine andere Person abgetreten habe.

Shawls, welche nicht aus verschiedenen zusammengenähten Stoffen bestehen, werden nicht als fertige Kleidungsstücke behandelt. Wollenen oder mit Seide gemischten wollenen Shawls dürfen Kugelchen und Stäbchen appliziert werden, wenn die Erlaubniß zur Einfuhr beim Zollamt eingeholt wird. (Verfügung vom 18. Dezember 1885.)

Gebrauchte Fahrgeleise aus Eisen oder Stahl können nun auch bei 2 Meter Länge zollfrei eingeführt werden, anstatt wie früher nur bei 90 cm Länge. (Verfügung vom 21. Dezember 1885.)

Seit einiger Zeit werden in Italien unter der Bezeichnung «Weine» Getränke von so starkem geistigen Gehalte eingeführt, daß sie eher als «Spirituosen» verzollt werden sollten. Die Zollämter sollen daher auf diese

Fälle ein scharfes Auge richten und im Zweifelsfalle technische Experten beiziehen. (Verfügung vom 21. Dezember 1885.)

Um die Zweifel darüber, wie bei *Gespinnsten*, welche auf hölzernen Spindeln aufgewunden sind, die Tara dieser Spindeln zu ermitteln sei, zu beseitigen, ist am 21. Dezember 1885 verfügt worden:

- a. Wo es sich um einen Zoll von nicht mehr als 20 Lire per q handelt, ist vom Bruttogewicht der Sendung 15% des Nettogewichtes des *Inhaltes* (Gespinnst und Spindel zusammen) abzuziehen, so daß für die Berechnung des Zolles noch verbleibt: das Gewicht des Gespinnstes und der äußern Verpackung.

Beispiel: Eine Sendung sei 100 kg schwer und enthalte 60 kg Gespinnst inkl. Spindeln. Der Zoll des Gespinnstes sei 18 L. per q, so ergibt sich:

$$\text{Tara Spindel} \frac{60 \times 15}{100} = 9$$

$$100 - 9 = 91 \times 0,18 = \text{L. 16. 30.}$$

- b. Wo es sich um einen Zoll von 21 bis 40 L. handelt, wird wie oben verfahren, wenn für die äußere Verpackung keine tarifmäßige Tara vorgesehen ist. Ist eine solche vorgesehen, so kommt auch diese in Anschlag.

Beispiel: Eine Sendung wie oben, der Zoll des Gespinnstes sei aber 22 Lire per 100 kg, die Tara der äußern Verpackung 8 Lire:

$$\text{Tara Spindel} \frac{60 \times 15}{100} = 9$$

$$\text{Tara Kiste} \dots \dots \dots 8$$

$$100 - 9 - 8 = 83 \times 0,22 = \text{L. 18. 26.}$$

Wenn im nämlichen Collo neben Gespinnsten auf Spindeln noch andere Waaren sind, so wird nach Vorschrift des Art. 2 der Preliminarien zum Tarifgesetze verfahren. (Dieser Art. schreibt vor, daß jede Waare als ein besonderes Collo bildend zu betrachten und zu behandeln sei.)

- c. Wo es sich um einen Zoll von mehr als 40 Lire handelt, kommen obige 15% sowie die Tara der äußeren und der inneren Verpackung in Abzug; es ist also das wirkliche Nettogewicht minus jene 15% zu verzollen.

Extraits de rapports consulaires étrangers. — **Consulat belge à San Francisco:** Les tanneries de San Francisco (Californie) se trouvent avoir sur place un large débouché pour leur industrie. La seule crainte que l'on éprouve est que la quantité des peaux brutes n'augmente pas en proportion des besoins toujours croissants de la fabrication. Si l'on ajoute à cela que les marchés de l'est viennent soutirer une grande partie des cuirs bruts de San Francisco, on comprendra facilement que cette ville soit forcée de recourir à l'étranger dont elle a tiré pour 291,016 \$ de peaux en 1883.

On a également des inquiétudes à l'égard du tan dont l'épuisement paraît prochain. Aussi cherche-t-on un succédané à l'écorce du chêne, et on croit l'avoir trouvé dans une espèce d'acacia appelé «Black Wattle» qui est très commun en Australie et qui offre cet avantage que son écorce se renouvelle si le tronc n'est pas complètement dénudé.

— **Consulat général belge à Québec:** Sur un total de 123'137,019 \$ en 1883 et 108'180,644 \$ en 1884, de marchandises importées au Canada, la Suisse a participé pour 336,040 \$ en 1883 et 242,380 \$ en 1884.

— **Légation belge à Yokohama:** Le chiffre des exportations suisses au Japon s'est élevé à 287,771 yens en 1884, sur une valeur totale de 28'821,027 yens pour les importations dans ce pays. Sur 19 pays qui entretiennent des rapports commerciaux avec le Japon, la Suisse occupe le 7^{me} rang par la valeur des importations.

— **Consulat belge à Helsingfors (Finlande):** La fourniture de 15 locomotives avec tender, type Mogul, annoncée par le comité de construction du chemin de fer d'Uleåborg (Finlande) et pour laquelle vingt-deux maisons ont soumissionné, a été adjugée à la «Schweizerische Locomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur» à Winterthur.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zellenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Mortifikationsbegehren.

Frau **Susanna Fischer geb. Meyer**, Johannesen, Fabrikants Wittwe, von Meisterschwanden, hat unter'm 29. November 1866 ihr Leben auf den Todesfall hin bei der Basler Lebensversicherungsgesellschaft in Basel um die Summe von Fr. 5000 versichern lassen und seither die Prämien auch immer gehörig bezahlt.

Von Frau Fischer wird schon seit längerer Zeit die mit Nr. 3345 bezeichnete Police vermißt und sie stellt daher das Gesuch: Es möchte das Bezirksgericht von Lenzburg dieselbe als ungültig und kraftlos erklären.

Der Inhaber dieser Police wird demnach gemäß § 303 lit. d der aarg. Prozeß-Ordnung aufgefordert, seine Rechte, die er aus deren Besitz herzuleiten gedenkt, bis zum 17. Februar 1886 beim Bezirksgericht Lenzburg schriftlich geltend zu machen, widrigenfalls dieselbe als ungültig und kraftlos erklärt würde.

Lenzburg, den 14. Januar 1886.

Namens des Bezirksgerichts,

Der Präsident:

Irmiger.

Der Gerichtsschreiber:

Dr. A. Hirzel.

Bank in Glarus.

Die Januar-Coupons **Nr. 28** unserer Aktien werden mit **Fr. 19** per Stück an **unserer Kassa**, sowie an derjenigen der **Schweiz. Kreditanstalt** in Zürich eingelöst.

Zürcher Kantonalbank.

Kündigung von 4¹/₄% Obligationen.

Wir kündigen hiemit nachfolgende Obligationen zur Rückzahlung auf 30. Januar 1886.

No. 103501—104207	} von Fr. 500. —
» 120001—120781	
» 102401—103500	} » » 1000. —
» 105001—105531	
» 106801—110025	} » » 5000. —
» 115001—115153	
» 115601—116213	

und bemerken, daß die **Verzinsung** derselben mit **Ende Januar 1886** aufhört.

Wir anerbieten uns, diese Titel schon von heute an bis zum Kündigungstermine bei der Hauptkassa sowie bei den Filialen unter Vergütung der Zinsen zu 4¹/₄% bis Ende Januar 1886 umzutauschen gegen

3³/₄% Obligationen,

welche vom 31. Januar 1886 an verzinslich sind und nach 5 Jahren beidseitig gekündigt werden können. Die Titel lauten auf den Inhaber, sind mit halbjährlichen Coupons versehen und in Stücken von 500, 1000 und 5000 Franken ausgestellt.

Zürich, 12. Oktober 1885.

(O F 9162)

Die Direktion.